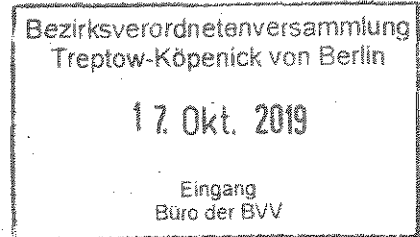


Vorsteher der BVV
Herrn Groos



über Stellv. BzBm

Beantwortung der Schriftlichen Anfrage SchA VIII/0985 des Bezirksverordneten Herrn Jörn Schleinitz (Fraktion der AfD) vom 08.10.2019

Gewalt oder sexuelle Übergriffe an Schulen

Ich frage das Bezirksamt:

1. Wie viele gemeldete Konfliktvorfälle gab es an den Schulen im Bezirk in den Jahren von 2009 bis 2019 (*bitte nach Schule, Art des Vorfalls und Jahr sortieren*)?
2. Wie oft musste die Polizei und / oder ein Krankenwagen einbezogen werden (*bitte nach Schule, Art des Vorfalls und Jahr sortieren*)?
3. Mussten Schülerinnen oder Schüler nach solchen Vorfällen stationär oder ambulant behandelt werden (*bitte nach Schule, Art des Vorfalls und Jahr sortieren*)?
4. An wie vielen Konfliktvorfällen waren Lehrer beteiligt (*bitte nach Schule, Art des Vorfalls und Jahr sortieren*)?
5. Mussten Lehrerinnen und Lehrer nach solchen Vorfällen stationär oder ambulant behandelt werden (*bitte nach Schule, Art des Vorfalls und Jahr sortieren*)?
6. Gab es gemeldete sexuelle Übergriffe von Schülern an Schülern, Schülern an Lehrern, Lehrern an Schülern (*bitte nach Schule, Art des Vorfalls und Jahr sortieren*)?
7. Wie wurden die Verursacher geahndet (*bitte auflisten, ob der Vorfall schulrechtlich, strafrechtlich oder arbeitsrechtlich verfolgt wurde*)?

Hierzu antwortet das Bezirksamt:

zu 1.-6.:

Das Schul- und Sportamt kann hierzu keine Aussage treffen, deswegen hat es sich an die regionale Schulaufsicht gewandt und folgende Information erhalten:

„Im Rahmen des Melde- und Unterstützungsverfahrens bei Gewaltvorfällen, Krisen und Nottfällen für Berliner Schulen wurden u.a. Gewaltvorfälle an Berliner Schulen erfasst. Diese Zahlen wurden für Berlin bis einschließlich des 1. Halbjahres des Schuljahres 2016/17 im

Rahmen von schriftlichen Anfragen an das Berliner Abgeordnetenhaus, letztmalig siehe Drucksache 18/11 129, veröffentlicht.

Wie die Evaluation des Hilfe- und Unterstützungsverfahrens zeigte, sind die mit dem Verfahren erhobenen Daten nicht belastbar und spiegeln nicht die schulische Realität wieder. Ein Expertengremium erarbeitet derzeit Vorschläge zur Überarbeitung des Melde- und Unterstützungsverfahrens. Bis dahin wird von einer zentralen Auswertung der Daten abgesehen (vgl. Drucksache 18/18 639).“

Die genannten Drucksachen sind als Anlage beigelegt.

zu 7.:

Auf Grundlage der Beantwortung der Fragen 1-6 kann seitens des Schul- und Sportamtes dazu keine Aussage getroffen werden.


Cornelia Flader
Bezirksstadträtin

Kostenausweisung auf Basis des aktuellen Rundschreibens der Senatsverwaltung für Finanzen II B 52-H 9440- 1/2015-4-5 vom 23. März 2018

Verwaltungsaufwand für	beteiligte Beschäftigte	Stundensatz	Aufgewendete Zeit/Minuten	errechneter Aufwand
Mittlerer Dienst		47,51 €		
Gehobener Dienst	1	59,84 €	30	29,92 €
Höherer Dienst	1	78,68 €	45	59,01 €
Gesamtkosten Fachabteilung				88,93 €
BzBm, Büro BzBm, Büro BVV				28,00 €
Verwaltungskosten insgesamt				116,93 €

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Joschka Langenbrinck (SPD)

vom 20. April 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. Mai 2017) und **Antwort**

Gewaltvorfälle in den Berliner Schulen im ersten Schulhalbjahr 2016/2017

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie häufig wurden die einzelnen Tatbestände der jeweiligen Gefährdungsgrade I, II und III in Berliner Schulen im ersten Schulhalbjahr 2016/2017 gemeldet (bitte jeweils Fortschreibung der Tabellen 1, 2 und 3 der Schriftlichen Anfrage 18/10011)?

Zu 1.: Es wird einleitend darauf hingewiesen, dass das Erhebungsverfahren nicht unbedingt die schulische Realität im Hinblick auf das Vorkommen von Gewaltvorfällen, Notfällen und Krisen widerspiegelt (auch nicht im Hinblick auf den tatsächlichen Unterstützungsbedarf der Schulen), sondern das Meldeverhalten der Schulen und die Bereitschaft Vorfälle zu melden.

Die Tabellen 1, 2 und 3 zu den gemeldeten Tatbeständen nach Gefährdungsgraden und nach Schuljahren sind der Anlage 1 zu entnehmen.

2. Wie häufig wurden jeweils Vorfälle der Gefährdungsgrade I, II und III in den jeweiligen Schulformen 1) Grundschulen, 2) Sekundarschulen, 3) Gymnasien, 4) Oberstufenzentren und 5) Förderzentren in den einzelnen Bezirken im ersten Schulhalbjahr 2016/2017 gemeldet (bitte Fortschreibung der Tabelle 4 der Schriftlichen Anfrage 18/10011)?

Zu 2.: Die Tabelle 4 zu den gemeldeten Vorfällen nach Gefährdungsgraden, Schulformen und Bezirken ist der Anlage 2 zu entnehmen.

3. In wie vielen dieser gemeldeten Fällen waren die Täter männlich und in wie vielen Fällen waren sie weiblich (bitte Fortschreibung der Tabelle 5 der Schriftlichen Anfrage 18/10011)?

4. In wie vielen dieser gemeldeten Fällen waren die Opfer männlich und in wie vielen Fällen waren sie weiblich (bitte Fortschreibung der Tabelle 6 der Schriftlichen Anfrage 18/10011)?

Zu 3. und 4.: Die Tabellen 5 und 6 zu den an den gemeldeten Fällen als Verursacherinnen und Verursacher bzw. als Tatverdächtige beteiligten Personen sowie die Zahlen zu den Opfern bzw. Geschädigten, aufgeschlüsselt nach Geschlecht, sind der Anlage 3 zu entnehmen.

5. Wie viele Übergriffe auf Schulpersonal wurden im ersten Schulhalbjahr 2016/2017 insgesamt in Berlin und jeweils in den einzelnen Bezirken verübt (bitte jeweils Fortschreibung der Tabellen 7 und 8 der Schriftlichen Anfrage 18/10011)?

Zu 5.: Die Tabellen 7 und 8 zu den gemeldeten Übergriffen auf Schulpersonal insgesamt und aufgeschlüsselt nach Bezirken sind der Anlage 4.1 bzw. 4.2 zu entnehmen.

6. Wie viele Berliner Schulen meldeten im ersten Schulhalbjahr 2016/2017 explizit jeweils Vorfälle der Gefährdungsgrade I, II und III (bitte Fortschreibung der Tabelle 9 der Schriftlichen Anfrage 18/10011 und Ergänzung um Darstellung nach Gefährdungsgrad)?

Zu 6.: Die Tabelle 9 mit der Anzahl der Schulen, die mindestens einen Vorfall gemeldet haben, ist der Anlage 5 zu entnehmen. Weitere Informationen bezüglich Gefährdungsgraden können Sie der Anlage 2, Tabelle 4 entnehmen.

Berlin, den 15. Mai 2017

In Vertretung

Mark Rackles
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Mai 2017)

Anlage zur Schriftlichen Anfrage Nr. 18/11 129

Anlage 1

Tabelle 1: Tatbestände des Gefährdungsgrades I nach Schuljahren

Tatbestand (Gefährdungsgrad I)	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	1. Halbjahr 2016/17
Beleidigung/Drohung/Tätlichkeit	876	1202	1418	1417	1673	2265	1065
Mobbing	93	93	93	75	85	106	50
Suchtmittelkonsum	1	4	7	8	7	17	12
Suizidäußerung und -ankündigung	26	41	61	63	67	73	42
Tod von Schulsehörden	4	3	4	3	2	7	1

Tabelle 2: Tatbestände des Gefährdungsgrades II nach Schuljahren

Tatbestand (Gefährdungsgrad II)	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	1. Halbjahr 2016/17
Amokdrohung	51	17	17	27	26	18	6
Bedrohung	102	305	311	340	378	438	228
Gewaltdarstellung auf Datenträgern	60	40	40	51	53	36	13
Gewalt in der Familie	11	11	12	17	11	25	8
Handel mit Suchtmitteln	2	3	1	4	4	4	0
Nötigung/Erpressung/Raub	38	67	60	44	54	38	19
Schwere körperliche Gewalt	586	433	443	511	587	743	431
Sexuelle Übergriffe	51	52	51	61	71	80	45
Suizidversuch	5	11	7	17	17	14	13
Vandalismus	92	74	70	68	73	110	53
Verfassungsfeindliche Äußerungen	28	30	38	34	41	32	5
Waffenbesitz	37	55	44	39	52	79	50

Tabelle 3: Tatbestände des Gefährdungsgrades III nach Schuljahren

Tatbestand (Gefährdungsgrad III)	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	1. Halbjahr 2016/17
Brandfall	2	7	4	4	7	7	4
Epidemie/Vergiftungen	0	0	0	0	0	0	1
Geiselnahme	0	0	0	0	0	0	0
Sprengsätze	2	1	1	0	2	0	1
Suizid/Tod in der Schule	0	1	0	0	0	1	0
Waffengebrauch	1	7	4	9	11	13	12

Anlage zur Schriftlichen Anfrage Nr. 18/11 129**Anlage 3***Tabelle 5: Verursacherinnen und Verursacher bzw. Tatverdächtige nach Schuljahren*

Verursacher bzw. Tatverdächtige	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	1. Halbjahr 2016/17
männlich	1816	1627	1933	2002	2112	2425	3085	1604
weiblich	262	236	254	326	306	279	372	203
Meldungen ohne Angabe	54	82	108	62	77	49	139	76

Tabelle 6: Geschädigte bzw. Opfer nach Schuljahren

Geschädigte bzw. Opfer	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	1. Halbjahr 2016/17
männlich	1045	992	1194	1320	1398	1617	2063	1152
weiblich	782	711	882	1105	1113	1315	1343	731
Meldungen ohne Angabe	186	140	183	172	325	424	957	106

Anlage zur Schriftlichen Anfrage Nr. 18/11 129

Anlage 4.1

Tabelle 7: Verbale und tätliche Übergriffe auf Schulpersonal nach Schuljahren

Übergriffe auf Schulpersonal	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	1. Halb- jahr 2016/17
gemeldete Übergriffe insgesamt	300	291	464	439	434	560	636	283

Anlage zur Schriftlichen Anfrage Nr. 18/11 129

Anlage 4.2

Tabelle 8: Verbale und tätliche Übergriffe auf Schulpersonal nach Bezirken im 1. Halbjahr 2016/17

Region	Anzahl der Übergriffe auf Schulpersonal
Mitte	29
Friedrichshain- Kreuzberg	17
Pankow	16
Charlottenburg-Wilmersdorf	19
Spandau	26
Steglitz-Zehlendorf	16
Tempelhof-Schöneberg	19
Neukölln	20
Treptow-Köpenick	19
Marzahn-Hellersdorf	19
Lichtenberg	62
Reinickendorf	21
Gesamt	283

Anlage zur Schriftlichen Anfrage Nr. 18/11 129

Anlage 5

Tabelle 9: Anzahl der meldenden Schulen

Schuljahr	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	1. Halb- jahr 2016/17
Anzahl der meldenden Schulen	394	410	410	431	450	484	407

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Joschka Langenbrinck (SPD)

vom 11. April 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. April 2019)

zum Thema:

Gewaltvorfälle in den Berliner Schulen im Schuljahr 2017/2018 II

und **Antwort** vom 27. April 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Mai 2019)

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Joschka Langenbrinck (SPD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/18 639

vom 11. April 2019

über Gewaltvorfälle in den Berliner Schulen im Schuljahr 2017/2018 II

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie häufig wurden die einzelnen Tatbestände der jeweiligen Gefährdungsgrade I, II und III in Berliner Schulen im Schuljahr 2017/2018 gemeldet (bitte jeweils Fortschreibung der Tabellen 1, 2 und 3 der Schriftlichen Anfrage 18/10011)?
2. Wie häufig wurden jeweils Vorfälle der Gefährdungsgrade I, II und III in den jeweiligen Schulformen 1) Grundschulen, 2) Sekundarschulen, 3) Gymnasien, 4) Oberstufenzentren und 5) Förderzentren in den einzelnen Bezirken im Schuljahr 2017/2018 gemeldet (bitte Fortschreibung der Tabelle 4 der Schriftlichen Anfrage 18/10011)?
3. In wie vielen dieser gemeldeten Fällen waren die Täter männlich und in wie vielen Fällen waren sie weiblich (bitte Fortschreibung der Tabelle 5 der Schriftlichen Anfrage 18/10011)?
4. In wie vielen dieser gemeldeten Fällen waren die Opfer männlich und in wie vielen Fällen waren sie weiblich (bitte Fortschreibung der Tabelle 6 der Schriftlichen Anfrage 18/10011)?
5. Wie viele Übergriffe auf Schulpersonal wurden im Schuljahr 2017/2018 insgesamt in Berlin und jeweils in den einzelnen Bezirken verübt (bitte jeweils Fortschreibung der Tabellen 7 und 8 der Schriftlichen Anfrage 18/10011)?
6. Wie viele Berliner Schulen meldeten im Schuljahr 2017/2018 explizit jeweils Vorfälle der Gefährdungsgrade I, II und III (bitte Fortschreibung der Tabelle 9 der Schriftlichen Anfrage 18/10011 und Ergänzung um Darstellung nach Gefährdungsgrad)?

Zu 1.- 6.:

Wie bereits in der Schriftlichen Anfrage Nr. 18/17 295 mitgeteilt, wurde das Hilfe- und Unterstützungsverfahren für Gewaltvorfälle, Krisen und Notfälle an Berliner Schulen evaluiert und die Daten wurden bis zum Abschluss der Evaluation nicht zentral ausgewertet.

Die Evaluation ist inzwischen abgeschlossen. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für die geplante Überarbeitung des Melde- und Unterstützungsverfahrens. Bis dahin wird weiterhin von einer zentralen Auswertung der Daten abgesehen.

Berlin, den 27. April 2019

In Vertretung
Beate Stoffers
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie